

Innovation in Motion



Bericht über die ersten
drei Quartale 2005/06

2005/06



Aktionärsinformation 3

Sehr geehrte Damen und Herren!

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2005/06 hat sich die Miba – trotz uneinheitlicher Entwicklung ihrer Abnehmermärkte – gut entwickelt. Die Produktionsziffern der europäischen Automobilindustrie, dem Hauptmarkt der Miba Sinter Group, waren leicht rückläufig. Die Miba Bearing Group hingegen profitierte von der anhaltend starken Nachfrage nach Transportkapazitäten – gleichermaßen auf Straße, Schiene und zu Wasser. Die Miba Friction Group spürte eine leichte Abschwächung in einzelnen Marktsegmenten, insbesondere bei Traktoren.

Als strategischer Partner und Zulieferer der internationalen Motoren- und Fahrzeugindustrie konnte die Miba in den ersten drei Quartalen sowohl bei Umsatz als auch Ergebnis Zuwächse erzielen und ihre Position als Technologieführer ausbauen. Von Februar bis Oktober wurde ein Gruppenumsatz von 258,6 Millionen Euro erwirtschaftet. Das entspricht einer Steigerung von knapp sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr. Mehr als die Hälfte des Gruppenumsatzes wurde außerhalb der Automobilindustrie erzielt. Der größte Umsatzanteil entfällt dabei auf die Miba Sinter Group mit 45,6 Prozent, gefolgt von der Miba Bearing Group mit 37,0 und der Miba Friction Group mit 17,4 Prozent.

Zufrieden stellend entwickelte sich in den ersten drei Quartalen das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT). Es lag mit 17,8 Millionen Euro um knapp drei Prozent über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Cash-Flow aus dem operativen Bereich betrug 32,4 Mio. Euro gegenüber 35,7 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Gründe dafür sind ein notwendiger Lageraufbau und die Reduktion kurzfristiger Verbindlichkeiten. Der Mitarbeiterstand lag zum Stichtag 31. Oktober 2005 bei 2736 Personen. Das sind um 247 Beschäftigte mehr als am 31. Oktober 2004. Diese Steigerung ist vor allem auf die Akquisitionen und Neugründungen in der Slowakei und Österreich in den ersten drei Quartalen zurückzuführen. Zudem erforderte das Umsatzwachstum von Bearing und Friction Group zusätzlichen Personalbedarf.

Anfang Oktober fand in Salzburg das Miba-Symposium 2005 statt. Motto der Veranstaltung war der Leitspruch der Miba „Innovation in Motion“. Mehr als 200 Kunden aus Europa, Asien und Amerika konnten sich von der Innovationskraft der Miba überzeugen. Das klare Bekenntnis zur Technologieführerschaft hat ein Ziel: Unseren Kunden maßgeschneiderte und kosteneffiziente Lösungen zu bieten.

Marktsituation bleibt angespannt

Die Marktsituation in der europäischen Automobilindustrie war in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres angespannt. Absatzschwäche bei gleichzeitig steigenden Rohmaterialkosten und daraus resultierender Preisdruck sind die Charakteristika. Die Automobilproduktion in Westeuropa reduzierte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,3 Prozent auf 14,9 Millionen hergestellte Fahrzeugeinheiten. Zahlreiche europäische Automobilhersteller haben Kostensenkungsprogramme gestartet und den Druck auf ihre Zulieferer verstärkt.

Die Miba Sinter Group konnte sich von dieser Entwicklung auf ihrem Hauptabsatzmarkt nicht abkoppeln. Der Umsatz reduzierte sich in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2005/06 um knapp vier Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bereinigt um den mit Wirkung zum 31.7.2004 verkauften Standort in Turin liegen die Umsätze auf Vorjahresniveau.

Druck verspüren die Automobilzulieferer nicht nur absatz- sondern auch beschaffungsseitig. Die Miba Sinter Group ist seit Jahresbeginn mit gravierenden Preissteigerungen bei Eisen- und Stahlpulvern konfrontiert. Im Verlauf des dritten Quartals stagnierten die Rohmaterialpreise auf hohem Niveau. Die Miba Sinter Group begegnet diesen externen Herausforderungen durch permanentes, kritisches Hinterfragen der Kosteneffizienz an allen Standorten. Im dritten Quartal wurde an allen Standorten ein neues Verfahren zur Abwicklung des „Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses“ eingeführt, mit dem Ziel, die Produktivität und Kostenstruktur zu optimieren.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie in diesem schwierigen Marktumfeld ist der konsequente Ausbau der Technologieführerschaft. Im Bereich „Hochfeste Sinterwerkstoffe“ wurde entscheidende Entwicklungsarbeit geleistet, die den technologischen Vorsprung der Miba Sinter Group auf diesem Gebiet sichert. Am Standort in Vorchdorf wurde im dritten Quartal eine neue, vollautomatische Linie zur Fertigung hochfester Kupplungskörper in Betrieb genommen. Bis Jahresende soll der Serienanlauf erfolgen. Am slowakischen Standort in Dolny Kubin wurden die Mitarbeiter und Anlagen der neu erworbenen Firma Metalsint reibungslos in die bestehende Produktion integriert. Durch die Erweiterung der Kapazitäten kann nun der Werkzeugbau am Standort sukzessive ausgebaut werden.

Für das verbleibende Geschäftsjahr rechnet die Miba Sinter Group mit keiner Entspannung – weder auf der Rohstoff- noch auf der Abnehmerseite. In Summe ist für 2005/06 von einem geringen Umsatzwachstum auszugehen.



Erfolgskurs fortgesetzt

Die Miba Bearing Group hat ihren Erfolgskurs in den ersten drei Quartalen 2005/06 fortgesetzt. Alle Finanzkennzahlen liegen über Plan. Zum Vergleichszeitraum des Vorjahres verzeichnete die Gleitlagersparte ein Umsatzplus von 17 Prozent.

Als Lieferant der international führenden Motorenbauer profitierte die Miba Bearing Group im laufenden Geschäftsjahr vom zusätzlichen Bedarf an Transportkapazitäten. Die wichtigsten Marktsegmente sind von einer konstant hohen Nachfrage gekennzeichnet. Einzig im Bereich Nutzfahrzeuge setzte sich im dritten Quartal die Abschwächung auf dem chinesischen Markt fort. Das US-Eisenbahngeschäft lief auf unverändert hohem Niveau. Die Miba Bearing Group konnte ihren hohen Marktanteil bei den großen amerikanischen Herstellern für Lokomotivmotoren halten. Die Nachfrage aus Europa erwies sich als erfreulich stabil.

Im September haben die Miba Bearing Group und die deutsche KS Gleitlager den Vertrag zur Gründung eines Joint Ventures in den USA unterzeichnet. Das gemeinsame Tochterunternehmen Advanced Bearing Materials ABM mit Sitz in Greensburg, Indiana, versorgt beide Unternehmen mit gegossenen bleihaltigen und bleifreien Bronze- und Messingverbund-Werkstoffen. Durch das Joint Venture kann die Miba Bearing Group ihre nachhaltige Versorgung mit gegossener Bleibronze sicherstellen, Produktionsprozesse optimieren und die Qualität ihrer Gleitlager weiter steigern.

Die Miba Bearing Group hat aufgrund des großen Marktpotenzials entschieden, ein Werk in China zu errichten. Ende Oktober wurde von den chinesischen Behörden die Geschäftslizenz erteilt. Der Baubeginn für die neue Gleitlagerfabrik im Industriepark Suzhou, 90 Kilometer westlich von Shanghai, ist für Jahresanfang 2006 geplant. Im Geschäftsjahr 2006/07 wird das erste Gleitlager vom Band laufen.

Für das ablaufende Geschäftsjahr 2005/06 rechnet das Management der Miba Bearing Group auf Basis des guten Auftragsstandes mit einem zweistelligen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr.



Dynamisches Marktumfeld

Die Miba Friction Group bewegte sich in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres in einem dynamischen Marktumfeld. Die wesentlichen Zielmärkte wie Baumaschinen- und Nutzfahrzeugindustrie zeichneten sich durch Wachstum aus, wovon die Reibbelagsgruppe profitiert hat. Von Februar bis Oktober lag der Umsatz der Friction Group um gut zehn Prozent höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Betriebsergebnis und Auftragsstand entsprechen den Erwartungen.

Eine anhaltend gute Nachfrage verzeichnete die Friction Group in den Marktsegmenten Hochgeschwindigkeitszüge und Baumaschinen. Positiv verstärkt hat sich auch der Bedarf nach Kupplungssegmenten für Nutzfahrzeuge. Einzige Ausnahme ist die Traktorenindustrie, in der die Kundenabrufe im dritten Quartal teilweise stark nachgelassen haben. Der Absatzzrückgang bei den Traktorenherstellern hat zu einem verstärkten Preisdruck auf die Zulieferer geführt.

Eine Herausforderung stellte in den ersten drei Quartalen die Versorgungssituation auf den internationalen Rohstoffmärkten dar. Die anhaltend hohen Preise für Stahl und andere Rohstoffe haben die Kostenstruktur zum Teil erheblich belastet.

Das laufende Geschäftsjahr ist von einer erfreulichen Entwicklung auf dem US-Markt geprägt. Um das Umsatzwachstum zu begleiten, wird Mitte 2006 eine neue Fertigungslinie am US-Produktionsstandort der Friction Group in Sterling Heights in Betrieb genommen. Der Produktions- und Technologiestandort in Roitham ist gut ausgelastet. Zur langfristigen Ergebnissicherung wird laufend an Optimierungsmaßnahmen am Standort gearbeitet.

Das neue Werk für Stahllamellen in der Slowakei, die Miba Steeltec, wird bis Jahresende plangemäß fertig gestellt. Im dritten Quartal wurden die ersten Produktionsanlagen am Standort Vrable aufgestellt und stehen unmittelbar vor dem Produktionsanlauf.

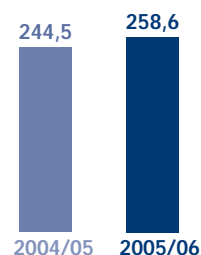
Basierend auf dem soliden Auftragseingang rechnet das Management der Miba Friction Group aus heutiger Sicht mit einem positiven Abschluss des laufenden Geschäftsjahres.



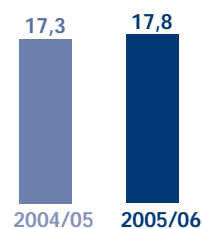
Leichtes Umsatzwachstum

Angesichts des positiven Geschäftsverlaufs in den ersten drei Quartalen 2005/06 rechnet das Management der Miba für das Gesamtjahr mit einem leichtem Umsatzwachstum bei gleich bleibender Ertragslage. Der Kostendruck aufgrund hoher Rohstoff- und Energiepreise hat zu Beginn des vierten Quartals angehalten und dürfte sich auch im ersten Halbjahr 2006/07 fortsetzen. Die klare Ausrichtung und die konsequente Verfolgung der Strategie der Miba haben sich im herausfordernden Marktumfeld der vergangenen Monate als optimal erwiesen.

**Entwicklung Umsatz
1.-3. Quartal in Mio. €**



**Entwicklung EBT
1.-3. Quartal in Mio. €**



Entwicklung der Miba Gruppe in den ersten drei Quartalen 2005/06

	1.-3. Quartal 2005/06	1.-3. Quartal 2004/05
Umsatz in Mio. €	258,6	244,5
Auftragsstand in Mio. €	149,2	131,5
Ergebnis vor Steuern in Mio. €	17,8	17,3
Cash-flow aus dem operativen Bereich in Mio. €	32,4	35,7
Investitionen in Mio. €	37,3	16,6
Mitarbeiterstand 31. 10.	2736	2489

Herausgeber: Miba Aktiengesellschaft, Dr.-Mitterbauer-Straße 3, 4663 Laakirchen, Österreich

Investor Relations: KR Siegfried Dapoz, Tel.: +43/7613/2541-1143, Fax: +43/7613/2541-1010, E-Mail: info@miba.com <http://www.miba.com>